

Ich hab's dem Wellington versprochen  
 und hab' noch nie mein Wort gebrochen.  
 Vorwärts! Und wenn zu dick die Reihn  
 der Feinde, schlägt mit Kolben drein!  
 Und fort ging's, mutig drauf und dran;  
 da ging ein lust'ges Tanzen an.

- 20 Die Deutschen nahmen mit den Britten  
 viel tausend Franzosen in die Mitten  
 und ließen sie nicht früher los,  
 als bis sie endlich atemlos  
 vom blutbefleckten Tanzplatz stohn,  
 voran ihr Held Napoleon.  
 Und als der Tanz vorüber war,  
 umarmte sich das Heldenpaar  
 und teilte ohne Reid den Kranz  
 des Sieges bei Belle-Alliance.

### 86. (80.) Ein Wort vom alten Blücher.

Von George Hejefiel.

Sie saßen an Blüchers Tafel und hatten gut gespeist;  
 da lobten sie unmenschlich des alten Helden Geist  
 und lobten seine Taten ganz grob und ungeschickt  
 und meinten, nur er alleine habe das Volk befreit.  
 Das war dem alten Blücher am Ende außerm Spaß;  
 er rückte mit dem Stuhle und leerte schnell sein Glas;  
 dann schrie er: „Donnerwetter! Ihr seid nicht recht geschickt;  
 ich will's euch besser sagen, wer Land und Volk befreit:

Das war der Preußen Tapferkeit,  
 Freund Gneisenaus Besonnenheit,  
 von mir ein bißchen Berwegenheit —  
 und Gottes große Barmherzigkeit!“

Sie saßen an der Tafel und schauten ängstlich drein;  
 der Alte aber lachte still in sein Glas hinein.